

szmtag

**schwäbische.de** 

## Zehntklässler setzen sich ein eigenes Denkmal



Zehntklässler setzen sich ein eigenes Denkmal (Foto: awi)

Von Andrea Wismath

**MUNDERKINGEN** - Klirrende Hammerschläge schallen über den Hof, dunkler Rauch steigt auf. In der Luft liegt ein metallischer Geruch. Statt an den Schulbänken zu sitzen, stehen fünf Zehntklässler der Grund- und Werkrealschule Munderkingen mit erhitzten Gesichtern an Schmiedeöfen, in denen ein rund 1300 Grad Celsius heißes Feuer lodert. Den Füller haben sie diese Woche gegen Hämmer und Zangen getauscht.

„Das ist besser als normaler Unterricht“, sagt der Zehntklässler Jonas Stanger. „Heavy Metall“ heißt das Projekt, das die Klassenlehrer David Laux und Markus Walser zusammen mit Kulturagent Karl Philipp Schmitz organisiert haben. Das Ziel ist es,

den Schülern den Werkstoff Metall, der auch Thema im Unterricht der Zehntklässler ist, praktisch näher zu bringen.

Viel näher ran können die Jugendlichen gar nicht. Kunstschmied Adelbert Burk hat eine Schmiede auf dem Hof der Schule eingerichtet – mit Feuer, Amboss und einem pneumatischen Schmiedehammer. „Es geht um beides: das Handwerk und das Künstlerische“, so Burk. Er hat Rohlinge für die Blüten aus Stahlblech mitgebracht, die die Schüler bearbeiten. „Jeder kann sich austoben“, sagt der Kunstschmied und lacht.

### 40 Arbeitsgänge braucht es

Und diese Gelegenheit nehmen die Zehntklässler wahr. Immer wieder halten sie Metallstangen ins Feuer der Öfen – aus ihnen werden Stiele für die Blüten. Wenn das Metall heiß ist und damit formbar, bearbeiten die Schüler es erst maschinell am Lufthammer und dann von Hand auf dem Amboss. Gleiches gilt für die Blütenblätter. 40 Arbeitsgänge sind notwendig, ehe eine Blüte fertig ist.



So unterschiedlich die Jungen und Mädchen sind, so verschieden sind auch ihre Kunstwerke. Die einen haben glatt geschmiedete, symmetrisch angeordnete Blütenblätter, die anderen gröbere, die sich leicht nach innen oder außen krümmen. „Ich will die Blüte richtig zu machen, damit sie wie eine Knospe aussieht“, sagt Karina Kara. „Da hast du dir was vorgenommen“, schmunzelt Kunstschmied Burk. Er ermutigt die Schüler, sich kreativ auszulassen und lobt ihren Ehrgeiz.

Der fällt auch Schulleiter Andreas Lachmair auf, der die Schüler bei der Arbeit besucht. „In keinem Unterricht der Welt kann man so eine Aufmerksamkeit erreichen“, sagt er. Bei dem Projekt gehe es darum, „Liebe zum Material zu entwickeln“ und auch den praktischen Umgang mit Werkstoffen kennenzulernen. Schließlich stehen die Zehntklässler kurz vor dem Abschluss, viele werden eine Ausbildung beginnen.

Die Zehntklässler sind dabei, sich selbst ein Denkmal zu setzen. Denn wenn sie dieses Jahr die Schule verlassen, wird eines von ihnen ganz sicher bleiben: das Kunstwerk aus vielen, ganz individuellen Metallblüten, das gerade entsteht. Die Skulptur wird im Pausenhof installiert.

(Erschienen: 18.04.2013 19:30)

[http://www.schwaebische.de/region/biberach-ulm/munderkingen/stadtnachrichten-munderkingen\\_artikel,-Zehntklaessler-setzen-sich-ein-eigenes-Denkmal-\\_arid,5425555.html](http://www.schwaebische.de/region/biberach-ulm/munderkingen/stadtnachrichten-munderkingen_artikel,-Zehntklaessler-setzen-sich-ein-eigenes-Denkmal-_arid,5425555.html)